

Pressemitteilung zur Geschäftsentwicklung

Baden-Baden, 10. März 2022

Die Sparkasse ist bestürzt über den brutalen Angriffskrieg in der Ukraine. Die Gedanken und Solidarität sind bei den Menschen in der Ukraine. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt alle von der EU und der Weltgemeinschaft beschlossenen Sanktionen.

Sparkasse blickt trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auf ein gutes Jahr zurück

„Trotz nach wie vor andauernder Corona-Pandemie und der damit verbundenen schwierigen Wirtschaftslage sind wir mit dem zurückliegenden Geschäftsjahr zufrieden. Einmal mehr hat sich gezeigt, dass sich unser nachhaltiges und auf den regionalen Wirtschaftsraum ausgelegte Geschäftsmodell besonders in Krisenzeiten als Erfolgsmodell erweist“, zeigt sich Martin Semmet, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau, überzeugt.

Nachdem die Bilanzsumme bereits 2020 um über 7 Prozent gewachsen war, konnte dieses Wachstum im zurückliegenden Geschäftsjahr 2021 erneut um 3,5 Prozent auf 2,248 Milliarden EUR ausgebaut werden. Das gute Ergebnis war einmal mehr von einem gesunden substanziellen Wachstum im Kundengeschäft geprägt. „Die Zahlen zeigen, dass unsere Kundinnen und Kunden trotz der Unsicherheit durch die Corona-Pandemie viel Vertrauen in uns setzen und optimistisch in die Zukunft blicken. Dabei werden wir sie auch in diesem Jahr zuverlässig begleiten“, versichert Susanne Burg, stellvertretende Vorstandsvorsitzende.

Kundeneinlagen steigen um 86 Millionen Euro

2021 ist der Bestand der Kundeneinlagen bei der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau erneut überdurchschnittlich gewachsen. Bedingt durch mehrere Pandemiewellen waren die Menschen in ihren Konsummöglichkeiten eingeschränkt, was die Sparneigung abermals verstärkte. So erhöhten sich die Kundeneinlagen um 86 Millionen Euro. Das ist ein Plus von 5 Prozent nach 9 Prozent im Vorjahr. Zum Bilanzstichtag 31.12.2021 vertrauten die Kunden ihrer Sparkasse mehr als 1,8 Milliarden Euro an.

Wertpapiergeschäft wächst deutlich

Die Wertpapierumsätze (Käufe plus Verkäufe) erhöhten sich 2021 gegenüber dem Vorjahr um 24,2 Prozent. 2021 kauften die Kundinnen und Kunden bei der Sparkasse Wertpapiere für 135 Euro Millionen (plus 25,1 Prozent) und verkauften Papiere im Wert von 100,6 Millionen Euro (plus 22,9 Prozent). Die Wertpapierkäufe übertrafen damit die Verkäufe um 35 Millionen Euro. Nicht nur die Wertpapierumsätze sind gestiegen. Auch der Wertpapierbestand wuchs um 13,6 Prozent um 74 auf 621,7 Millionen Euro. Dies zeigt, dass Wertpapiere in der Vermögensbildung der Sparkassenkundinnen und -kunden ein immer stärkeres Gewicht bekommen. Die Zahl der Deka-Bankdepots ist um 2,4 Prozent gewachsen. Einen Zuwachs von 1.292 Stück gab es auch bei den Deka-Sparplänen – eine Steigerung von 16,5 Prozent gegenüber 2020. „Mit dem Fondssparen haben alle Kunden die Möglichkeit, bereits mit kleinen Beträgen ab 25 Euro von den Chancen an den Aktienmärkten zu profitieren“, erläutert Martin Semmet. „Das ist besonders attraktiv, da durch das regelmäßige Sparen in schwachen Marktphasen mehr Fondsanteile je Sparrate gekauft, bei höheren Kursen entsprechend weniger. Dieser Effekt wirkt sich langfristig positiv auf den durchschnittlichen Einstandskurs aus.“

Nachhaltigkeit ist ein wichtiges Anliegen

„Im Oktober haben wir, wie auch viele andere Sparkassen, die sogenannte Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften unterschrieben. Dies bedeutet nicht weniger, als dass die Sparkassen bis spätestens 2035 im eigenen Geschäftsbetrieb CO₂-neutral sein werden. Unser Bauprojekt in der Rheinstraße 205 ist da nur ein Anfang,“ beschreibt Susanne Burg das ehrgeizige Klimaziel der Sparkasse. Ein weiteres anspruchsvolles Ziel ist es, auch die Firmenkunden bei der Transformation zu mehr Nachhaltigkeit zu begleiten.

Das Interesse an nachhaltigen Themen wie etwa der Klimawandel und eine verantwortungsvolle Lebensführung nimmt immer mehr zu. Somit ist es eine logische Folge, dass auch Anlageentscheidungen bewusster getroffen werden. Das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen wächst bei Anlegern weiter. Knapp ein Drittel der Kunden gaben in Beratungsgesprächen bei der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau 2021 an, dass ihnen Nachhaltigkeitsaspekte bei der Kapitalanlage wichtig sind.

Überdurchschnittliche Zuwächse bei den Krediten

Zu einer der nachhaltigsten Entscheidungen gerade von jungen Familien gehört der Bau oder der Erwerb der eigenen vier Wände. Bei diesem Vorhaben werden sie von der Sparkasse mit maßgeschneiderten Finanzierungen und der Vermittlung von staatlichen Fördermitteln unterstützt. Wohneigentum bietet ein Plus an Lebensqualität und Unabhängigkeit – und die beste Altersvorsorge, darin sind sich fast alle Finanzexperten einig.

Der Markt für Immobilienkredite entwickelte sich 2021 ungeachtet der Corona-Pandemie weiter mit hoher Dynamik. Erneut wurden bei den Baufinanzierungsberatern der Sparkasse als auch bei deren externen Vermittlern günstige Baufinanzierungen sehr stark nachgefragt. Mit Zusagen für private Baufinanzierungen in Höhe von 151,4 Millionen Euro (plus 23,8 Prozent zum Vorjahr) ermöglichte die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau kauf- und bauwilligen Kunden den Weg ins eigene Zuhause.

Insgesamt konnte an das gute Vorjahresergebnis bei Krediten an Nichtbanken angeknüpft werden. Auch 2021 wuchs der Bestand bei den Krediten an Nichtbanken deutlich. Um 48 Millionen Euro (plus 3,7 Prozent) ist der Kreditbestand auf 1,36 Milliarden Euro angestiegen. „Die Nachfrage nach Baufinanzierungen bewegt sich bei uns nach wie vor auf einem hohen Niveau“, versichert Martin Semmet.

Neue Einflussgrößen auf die Preisentwicklung bei Baufinanzierungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr kam es zu einem deutlichen Anstieg der Verbraucherpreise und einer Steigerung der Inflation. Die Nachfrage nach Immobilien war weiterhin ungebrochen hoch. Die dadurch gestiegenen Baukosten und die damit verbundenen Steigerungen bei den Preisen für Bestandsimmobilien führen unter Umständen zu einer Spekulationsblase des Immobilienmarktes insgesamt. Die Bankenaufsicht hat jetzt hierauf reagiert und verlangt zusätzliche Risikopuffer für Wohnbaufinanzierungen. Diese können Baufinanzierungen mittelfristig verteuern. Bereits seit dem vierten Quartal 2021 sind die Zinsen für Baufinanzierung inflationsbedingt angestiegen.

Solides Wachstum für neue Darlehen in der Corona-Krise

Obwohl sich die Situation bei den meisten Privat- wie auch Unternehmenskunden bereits Ende 2020 weitgehend entspannt hatte, kam der Sparkasse auch im zweiten Corona-Jahr eine besondere Rolle bei der Kredit- und Liquiditätsversorgung zu. Weitere Moratorien mit Kreditstundungen waren 2021 nicht mehr notwendig, um die Kunden in der Pandemie zu unterstützen. Es gingen 27 Anträge auf öffentliche Förderung im Rahmen von KfW-Schnellkrediten ein. Über eine Gesamtsumme von 8,5 Millionen Euro wurden öffentliche

Fördermittel ausgezahlt. Bei 1.501 Unternehmen und Selbstständigen mit Corona bedingten Umsatzausfällen gingen auch 2021 insgesamt fast 40 Millionen Euro Corona-Hilfsgelder ein, die nicht zurückbezahlt werden müssen.

Ein solides Wachstum verzeichnete die Sparkasse auch im Geschäft mit Unternehmen und Selbstständigen. Aufgrund höherer Tilgungsleistungen z.B. von größeren Bauträgern ging der Bestand der Ausleihungen auf 589,1 Millionen Euro leicht um 4,9 Prozent zurück. Die Höhe der Neubewilligungen lag mit 142,2 Millionen Euro 4,0 Prozent über dem Vorjahreswert und auch im langjährigen Mittel weiterhin auf einem soliden Wachstumskurs. Martin Semmet ergänzt: „Das Regionalprinzip und die Verzahnung mit der regionalen Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet werden bei den Ausleihungen an Firmenkunden besonders deutlich. Über die Einlagen unserer Kunden können wir dem heimischen Mittelstand Wachstums- und Investitionsfinanzierungen zur Verfügung stellen.“

Zufriedenstellende Ertragslage

Die Sparkasse ist mit ihrem Jahresergebnis trotz zurückgehender Zinserträge zufrieden. Die anhaltende Nullzinspolitik der EZB mit ihren marktverzerrenden Eingriffen in die Zinsbildung belasten die Zinsüberschüsse von Sparkassen mit hohen Kundeneinlagen immer stärker. So ist der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr erwartungsgemäß um 6,2 Prozent zurückgegangen. Die Nachfrage nach Wertpapierprodukten ist jedoch deutlich gestiegen. Dies hat dazu beigetragen, dass sich der Provisionsüberschuss positiv um 3,3 Prozent entwickelt hat. Die Corona bedingten Einschränkungen haben sich im zurückliegenden Geschäftsjahr negativ auf die Erträge aus Gebühren an Geldautomaten und bei Zahlungen im Einzelhandel ausgewirkt. Die Personalkosten sind bedingt durch demographische Veränderungen um 2,5 Prozent gesunken. Die leichte Erhöhung auf der Sachkostenseite um 4,0 Prozent ist der notwendigen Sanierung der Bestandsgebäude der Sparkasse geschuldet. Insgesamt ging das Ergebnis vor Bewertung um 11,0 Prozent auf 11,5 Millionen Euro zurück. „Wie in den Vorjahren wird die Sparkasse aus dem vorliegenden Jahresüberschuss ihr solides Eigenkapitalpolster weiter verstärken können“, freut sich Susanne Burg.

Immobilien

S-Immo + Finanz GmbH

Die Tochtergesellschaft der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau vermittelt bundesweit erfolgreich ausgesuchte private und gewerbliche Immobilien im gehobenen Investmentbereich. Trotz wirtschaftlicher „Pandemiebremse“ auch im vergangenen Jahr zeigt sich Mathias Spindler, Geschäftsführer der S-Immo + Finanz GmbH über die weiterhin gute

Geschäftsentwicklung der Gesellschaft zufrieden. Die anhaltend starke Nachfrage nach Wohnimmobilien zur Kapitalanlage oder zur Eigennutzung, die große Sorge vor Inflation und das noch niedrige Zinsniveau beflügeln weiterhin das Geschäft der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2021 lag das erzielte Verkaufsvolumen mit 23,4 Millionen Euro zwar unter dem Vorjahresumsatz, allerdings waren Gewinn und Gesamtergebnis der S-Immo + Finanz GmbH wiederum erfreulich. Mathias Spindler fügt an: „Gegenüber der bisherigen Marktentwicklung hat sich die Situation bei Projekten in allen Assetklassen, vor allem aufgrund der anhaltenden Lieferengpässe bei Materialien und Rohstoffen sehr verschärft.“ Die damit einhergehenden Preiserhöhungen betreffen vor allem die Projekte, die in der Zukunft fertig gestellt werden. Bei gewerblichen Immobilien liegt der Fokus der Investoren (Family Offices, Institutionelle Anleger) weiterhin verstärkt auf Logistik, Büro und Gesundheit - hier insbesondere Pflege, Betreutes Wohnen und Ärztehäuser. Vorzugsweise auch Büroflächen mit langfristigen Mietverträgen bonitätsstarker Mieter werden stark nachgefragt. Pandemie bedingt hat sich die Nachfrage der Assetklassen Einzelhandel deutlich abgeschwächt. Ausnahmen bilden Objekte in TOP-1A-Lagen, hier sind nach wie vor überdurchschnittlich hohe Kaufpreise zu erzielen. Im Allgemeinen sind Grundstücke und Bestandsobjekte weiterhin knapp. Sowohl im Markt Baden-Baden als auch im Markt Gaggenau wird dadurch das Preisniveau im Innenstadtgebiet hoch bleiben.

S-ImmoCenter

Als Ergänzung des Angebotes der Immobilientochter S-Immo + Finanz GmbH, startete zum Jahresbeginn das S-ImmoCenter der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau. Speziell Privatkunden die in der Region Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen kaufen oder verkaufen möchten, finden hier die richtigen Ansprechpartner bei der Sparkasse. Als 5-Sterne-Makler ist hier ein erfahrenes Maklerteam an den Start gegangen, das den Sparkassenkunden den Traum der eigenen vier Wände erfüllen möchte und für Immobilienbesitzer die passenden Käufer findet.

Sparkasse baut digitales Service- und Beratungsangebot immer weiter aus

Die Digitalisierung der Bankgeschäfte ist eine Herausforderung, der sich die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau erfolgreich stellt. Die Corona-Krise hat hier für einen zusätzlichen Schub gesorgt. So ist die Zahl der Kundinnen und Kunden, die über das Internet mittels PC, Tablet oder Smartphone auf ihr Konto zugreifen, seit Anfang 2020 deutlich um 14,3 Prozent gewachsen. Aktuell nutzen rund zwei Drittel aller Kundinnen und Kunden einen Online-Zugang für die Erledigung ihrer Bankgeschäfte.

Als eigenständige „Filiale“ ist vor einem Jahr das Digitale Beratungszentrum der Sparkasse Baden-Baden Gaggenau gestartet. Hier liegt der Fokus im Ausbau der digitalen Beratung der Kunden. Die drei speziell ausgebildeten Beraterinnen und Berater sind ausschließlich digital zu erreichen. „Unsere Kundinnen und Kunden nehmen unser Angebot hier rein über digitale Medien in allen Fragen rund um ihre Finanzen beraten zu werden, sehr positiv an. Telefon- und Videoberatung sowie Screen-Sharing sind im Alltag der Menschen angekommen. Wir haben hier die richtige Neuausrichtung gewählt“, erklärt Martin Semmet überzeugt.

„Aufbauend auf den guten Erfahrungen beim Digitalen Beratungszentrum für Privatkunden führen wir ab dem 1. April 2022 das Business-Center ein“, ergänzt Susanne Burg. Ebenfalls rein auf digitalem Weg werden hier kleine mittelständische Unternehmen wie Handwerksfirmen schnell und kompetent von zwei eigens für diese Aufgabe geschulten und motivierten Geschäftskundenberatern betreut.

Neben dem immer breiter werdenden digitalen Angebot zeigt die Sparkasse als verlässlicher Finanzpartner in unserer Region mit ihrem Filialnetz auch weiterhin Präsenz und Nähe. „Die richtige Mischung von persönlichen Beratungsmöglichkeiten mit Sparkassenmitarbeitern, denen man das Vertrauen schenkt, gepaart mit einem optimierten Onlineangebot ist für unsere Kundinnen und Kunden immer wichtiger“, unterstreicht Susanne Burg. Das Girokonto bleibt bei allen Dienstleistungen der Sparkasse der Dreh- und Angelpunkt. So zeigt sich die Sparkasse erfreut, dass es ihr selbst während der Corona-Pandemie in einem stark umkämpften Markt gelungen ist, den Bestand der Girokonten nicht nur zu halten, sondern sogar auszubauen.

Seit Oktober 2021 hat die Sparkasse Baden-Baden Gaggenau die Girokonten ihrer Kundinnen und Kunden mit einem kostenlosen Bonusprogramm ausgestattet und die Sparkassen-Vorteilswelt eingeführt. Mit der Sparkassen-Vorteilswelt und dem automatischen Geld-zurück-Effekt steht hierfür jetzt ein besonderes Mehrwertprogramm zur Verfügung. Das Prinzip ist ganz einfach: Der Kunde kauft ein bei einem lokalen Händler, der als Vorteilswelt-Partner registriert ist, bezahlt mit der Sparkassencard (Debitcard) und erhält zum Monatsende seinen Treuebonus als Cashback automatisch auf seinem Girokonto gutgeschrieben.

Inzwischen können 33.000 Kundinnen und Kunden bei knapp 70 Vorteilsweltpartnern Cashback beim Einkauf zurückerhalten – Tendenz steigend. Das Besondere daran ist, dass der Kunde diesen Vorteil bundesweit bei allen Vorteilswelt-Händlern aller teilnehmenden Sparkassen erhalten kann. „Dies zeigt, dass unsere Kunden die regionalen Anbieter und

Händler sehr gerne unterstützen. Wir sind auf dem richtigen Weg und stärken, gemeinsam mit der Vorteilswelt, gezielt den stationären Handel vor Ort und halten Kunden und Umsatz in der Region“, unterstreicht Martin Semmet.

Förderengagement der Sparkasse bleibt gerade in der Pandemie wichtig

Die unsichere pandemische Lage mit mehreren Corona-Wellen machte ehrenamtlich engagierten Bürgern, die soziale, kulturelle oder sportliche Projekte voranbringen möchten, auch 2021 das Leben schwer. Erneut mussten wieder viele Sport- und Kulturveranstaltungen abgesagt werden. Auch im zweiten Pandemiejahr konnten sich die Vereine auf die Unterstützung der Sparkasse und der Sparkassenstiftung verlassen.

Standortoptimierung geht in die Umsetzungsphase

Am 21. Oktober 2021 gab der Verwaltungsrat auf Basis der vorliegenden Detailplanungen und Kostenberechnungen den finalen Startschuss für das Bauprojekt in der Rheinstraße 205 in Baden-Baden. Wichtiger Bestandteil der Baumaßnahmen ist die grundlegende energetische Sanierung des Altbaus. Zusammen mit dem Neubau wird hier ein zukunftsorientierter Gebäudekomplex entstehen, der eine nachhaltige Bewirtschaftung ermöglicht und künftig zu Kosteneinsparungen führt. Es entstehen moderne Arbeitsplätze für die Markfolge- und Stabsbereiche, die auch für die optimalen Abläufe im Kundengeschäft wichtig sind. Das sind wesentliche Faktoren für eine erhöhte Arbeitgeberattraktivität auf dem Arbeitsmarkt der Zukunft.

„Wir sind jetzt sichtbar in der Umsetzungsphase dieses Bauprojektes angekommen. In den letzten Wochen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den vorderen Gebäudekomplex geräumt und sind in Ausweichquartiere umgezogen. Noch im März werden wir in diesem Gebäudeteil mit den umfangreichen Sanierungsmaßnahmen beginnen können. Wir sind froh, dass wir bei der Auftragsvergabe im Zuge der Ausschreibungsphase fast ausschließlich Handwerksunternehmen aus der Region mit den verschiedenen Gewerken beauftragen konnten. Es freut uns, dass wir hiermit auch einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftskraft in Mittelbaden leisten können“, informiert Martin Semmet über die Arbeiten in der Rheinstraße 205. „Wir sind zuversichtlich, dass die Sanierung des Altbaus Ende 2023 abgeschlossen sein wird und wir bereits Anfang 2023 mit dem Neubau beginnen können“, ergänzt Susanne Burg.

Sparkasse blickt optimistisch in die Zukunft

„Gemeinsam mit unserer Führungsmannschaft haben wir uns einen Zukunftsplan entwickelt und Meilensteine definiert, die wir gemeinsam erreichen wollen. Aber insbesondere vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen, die gerade in Europa bewältigt werden müssen, wird uns auch das Geschäftsjahr 2022 vor besondere Herausforderungen stellen,“ schließt Martin Semmet.

Für weitere Informationen:

Sparkasse Baden-Baden Gaggenau
Vorstandsvorsitzender Martin Semmet
Sophienstraße 1, 76530 Baden-Baden
Telefon: 07221/274-32220
vorstand@spk-bbg.de